

Grosse Pläne im EHC Chur:

Von der 1. Liga in die NLA

(pvc.) Hauptmerkmal der ausserordentlichen Generalversammlung vom Dienstagabend war nicht die rasche Abwicklung der Geschäfte mit der Genehmigung der neuen Statuten, sondern die Darlegung der Zukunftspläne des EHC Chur. Nicht nur, dass der EHC Chur den Weg hinauf zur obersten Spielklasse anstrebt — nein, er will unter der Führung des für fünf Jahre verpflichteten neuen Trainers V. Fryzek Wesentliches für die Spieler- und Trainerausbildung leisten. Von Jahr zu Jahr soll mehr Gewicht auf die Individualausbildung gelegt werden. Bereits führt der EHC Chur einen Trainerlehrgang mit neun Interessenten durch.

Es weht ein frischer Wind im EHCC

Man spürte es förmlich, dass unter der Leitung von W. Eymann ein neuer Wind weht. Man plant, man führt und man will auch die Pläne verwirklichen, wozu es — wie W. Eymann ausführte — einer weitest Unterstützung bedarf.

Die Mitgliederverzeichnisse sind durchgekämmt worden: 22 Kaderspieler für die erste Mannschaft, 25 in der Juniorenabteilung und 37 in der Novizenabteilung haben in diesem Sommer das Training aufgenommen. Drei Trainingslager wurden bereits durchgeführt. Erstmals haben die Novizen drei Freundschaftsspiele vor Eröffnung der Kunsteisbahn ausgetragen. Der Vorstand hat ein provisorisches Pflichtenheft vorgelegt, ein jeder hat tief umrissene Aufgaben.

Der Weg zur Spitze

Der von TK-Chef Toni Wagner erläuterte Plan — von Trainer Fryzek noch ergänzt — sieht vor, dass der EHC Chur innerhalb von fünf Jahren von der 1. Liga bis zur höchsten Spielklasse gelangt. In

dieser Saison soll ein Platz unter den ersten drei der 1. Liga erreicht werden, eventuell schon der Aufstieg. Definitiv geplant ist der Aufstieg in die NLA für die Saison 75/74. Dieser Platz soll so konsolidiert werden, dass für 76/77 der Aufstieg in die NLA möglich wird. Ein ehrgeiziger Plan, der bei Einsatz aller Kräfte heute noch utopisch klingt, sicher aber möglich ist.

Wie soll das Ziel erreicht werden? Einmal durch progressive Trainingsmethoden, Ausbildung von Trainern in internen Kursen des EHCC und Kursen des SEHV, Bildung eines Trainerrates (1974/75), permanente Arztkontrollen (Clubarzt) und bestausgebildetes Kader durch kontinuierliche Ausbildung von unten nach oben. Den Schwerpunkt legt Trainer Fryzek auf die Heranziehung und Ausbildung des Nachwuchses.

Fünf Elemente für den Plan

EHCC-Präsident Eymann sieht fünf Elemente, die diesen Plan Wirklichkeit werden lassen können: Infrastruktur (Anlagen, Räumlichkeiten), Spieler, Finanzen, Organisation, Planung. Vorhanden sind heute Spieler und Planung, im Aufbau ist

die Organisation. Sorgenkinder sind die Finanzen und die Infrastruktur. Schlimm ist der Stand der Eisanlagen, Räumlichkeiten für Theorie, Büroarbeiten, usw. Notwendig ist Sommerreis. Wesentlich ist die Unterstützung in dieser Hinsicht durch die Stübenbürgerinnen und Stübenbürger.

Zahlreiche Leute gesucht

Für die zahlreichen Aemter im EHCC werden gesucht: für die übernächste Saison ein TK-Präsident, ein Juniorenobmann, ein Präsident-Sekretär, ein Matchorganisator, ein Reiseorganisator, ein Psychologe, ein Materialeinkäufer, Hilstrainer und Betreuer. Die Aemter müssen so verteilt sein, dass der einzelne nicht überfordert wird, erklärte W. Eymann. Prekär ist die Situation auf dem Sektor Schiedsrichter. Für die nächste Saison stellt der EHCC keinen Schiedsrichter.

Die Weichen sind gestellt

Die Generalversammlung hat gezeigt, dass im EHC Chur die Weichen für die nächsten Jahre gestellt sind. Mit viel Einsatz ist man ans Werk gegangen. Den Plänen folgt nun die Verwirklichung, die für die breitere Öffentlichkeit mit Beginn der Meisterschaft sichtbar wird: diese wird am 28. Oktober für die erste Mannschaft mit der Schlägerpartie Chur — Arosa eröffnet.

Die Junioren-Elite-Mannschaft startet ebenfalls am 18. Oktober gegen Arosa auf der KEB Chur am 18. Oktober.